



Krankenhaus Kommunikations Centrum

Interview: Fit für Controlling

Brauchen Medizintechniker Controlling-Wissen? Antworten darauf gab Lothar Wienböcker, Geschäftsführer des KKC Krankenhaus Kommunikations Centrums in einem Interview. Er gab auch einen Ausblick darüber, welche Angebote aus seiner Sicht sehr interessant sind.



Bild: privat

KKC-Geschäftsführer Lothar Wienböcker: „Ohne zielgerichtete kurz- und mittelfristige Steuerung – also Controlling – werden eine Reihe von Arbeitsplätzen in Krankenhäusern in der Form, wie wir sie heute kennen, in Zukunft nicht mehr existieren. Deshalb müssen alle fit fürs Controlling werden.“

Die Vicenna-Akademie bietet gemeinsam mit dem Bundesverband Pflegemanagement, der Fachvereinigung Krankhaustechnik und der Hochschule Hamm-Lippstadt ab Herbst 2017 einen berufsübergreifenden Zertifikatskurs ‚Controlling in der Gesundheitswirtschaft‘ an. Es gibt bereits viele Angebote. Weshalb also noch ein weiteres? Natürlich gibt es viele gute Möglichkeiten, sich als Controller zu qualifizieren. Wir wollen jedoch etwas anderes. Wir wollen die Nichtcontroller fit fürs Controlling machen.



Wen meinen Sie mit ‚Nichtcontroller‘?

Der Zertifikatskurs richtet sich an die Pflegemitarbeiter, aber auch an Ärzte, Mitarbeiter der Medizintechnik, der Technik und des Wirtschaftsbereichs sowie an alle, die in Gesundheitseinrichtungen mit Führungs- oder Controlling-Aufgaben betraut sind, in Zukunft übernehmen wollen oder müssen.

Und weshalb benötigen auf einmal alle Mitarbeiter im Krankenhaus Controlling-Kennnisse?

Das Gesundheitswesen unterliegt einem stetigen Wandel. Deshalb ist es unverzichtbar, eine zielorientierte und konsequente Strategie zur Erreichung der wirtschaftlichen Ziele wie Rentabilität und Liquidität anzuwenden. Das gilt für alle Beteiligten, denn ohne zielgerichtete kurz- und mittelfristige Steuerung – also Controlling – werden die Arbeitsplätze morgen nicht mehr existieren. Deshalb müssen alle fit fürs Controlling werden.

Wie sieht ein solcher ‚Fitnesskurs‘ im Detail aus?

Praktiker vermitteln den Teilnehmern ihre Erfahrungen aus den eigenen Berufsgruppen. Sie erhalten die Kompetenz, die Instrumente und die Methoden, die zur Steuerung ihres Aufgabenbereichs erforderlich sind. Die Kolleginnen und Kollegen aus unseren Mitgliedsverbänden werden befähigt, Probleme zu analysieren und im Kontext des Managements sach- und zielgerichtet zu lösen. Somit werden auch praxisbezogene

Kommunikationskompetenzen gestärkt.

Verlaufen die Kurse anders als bei anderen Anbietern?

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern aus den verschiedenen Berufsgruppen ist ein wichtiges Kurselement und es wird ein umfassender Wissenstransfer ermöglicht. Hier ist wieder deutlich unser Satzungsziel erkennbar, das wir immer mit ‚Über den Tellerrand blicken‘ beschreiben. Die Vicenna-Akademie qualifiziert als KKC-Einrichtung Fach- und Führungskräfte auf speziellen Fachgebieten der Gesundheitswirtschaft und orientiert sich dabei vor allem am Bedarf der Verbände und Förderpartner des KKC.

Wie groß ist der Aufwand für jeden einzelnen Kursteilnehmer?

Die Weiterbildung ist modular in zwei Stufen aufgebaut. Stufe 1 wird an drei Wochenenden im Herbst 2017 und Frühjahr 2018 als Präsenzunterricht und an vier Abenden als E-Learning-Veranstaltung durchgeführt. Die Weiterbildung umfasst ca. 60 Präsenz-Unterrichtseinheiten, 16 E-Learning-Stunden und 34 Stunden Selbststudium. Sie schließt mit dem Zertifikat ‚Controlling in der Gesundheitswirtschaft‘ ab und berechtigt zur Teilnahme an Stufe 2. Stufe 2 beinhaltet eine zwei-monatige selbstständige Projektarbeit, ein Studientag und zwei E-Learning-Einheiten zur Vorbereitung sowie zum Coaching durch einen Mentor. Nach erfolgreicher Projektarbeit und Verteidigung sind die Absolventen berechtigt, die Berufsbezeichnung ‚Fachcontroller in der Gesundheitswirtschaft‘ zu führen. Die Absolventen erhalten eine Urkunde und ein qualifiziertes Zeugnis. www.vicenna-akademie.de

KKC lädt ein

„Endlich einmal genug Zeit für Unterhaltungen abseits der üblichen Arbeitsthemen; wieder einmal eine Gelegenheit, sich von Mensch zu Mensch zu begegnen und neue Seiten aneinander kennenzulernen. Dies ist seit zwanzig Jahren das satzungsgemäße Ziel des Krankenhaus Kommunikations Centrums – Brücken bauen zwischen den einzelnen Disziplinen durch persönliche Gesprächskontakte und Austausch von interessanten Erfahrungen“, wirbt Gudrun Kirchoff, die für den Förderverein die Events koordiniert:

KKC auf dem Deutschen Pflergetag

Gemeinsam mit dem Bundesverband Pflegemanagement stellt die Vicenna-Akademie des KKC vom 23. bis 25. März 2017 auf dem Deutschen Pflergetag das Studienangebot ‚Fit für Controlling‘ vor, das im Herbst startet.

Die Brückenbauer treffen sich auf der conHIT

Der KKC ist vom 25. bis 27. April 2017 Gast des Förderpartners Ascom Deutschland GmbH in Halle 4.2, Stand D-104 auf der conHIT – Connecting Healthcare-IT in Berlin, der führenden Kongress-Messe für die Gesundheits-IT.

35. femak-Bundesfachtagung

Am 13. und 14. März 2017 findet in Rotenburg an der Fulda die 35. femak-Bundesfachtagung statt, die der Fachverband für Einkäufer,



Gudrun Kirchoff, Event-Koordinatorin des KKC-Fördervereins: „Brücken bauen zwischen den einzelnen Disziplinen durch persönliche Gesprächskontakte und Austausch von interessanten Erfahrungen – das ist unser Ziel beim KKC.“

Bild: privat

Materialwirtschaftler und Logistiker im Krankenhaus veranstaltet. Thema in diesem Jahr ist: ‚Kompetenzzentrum Krankenhauseinkauf – sozial, digital ... Und wie geht es weiter?‘

Am Dienstag, den 14. März, leitet Heidemarie Hille, Inhaberin und Geschäftsführerin aerophelia, um 9.45 Uhr den Workshop 4 zum Thema ‚Auswirkungen der Globalisierung und Anbieter-Monopole auf Einkauf und Logistik – Fluch oder Segen?‘

24. Deutscher Krankenhaus-Controller-Tag

Am 11. und 12. Mai 2017 lädt der DVKC e. V. zum 24. Krankenhaus-Controller-Tag im Kongress-Hotel Potsdam ein. Unter dem Motto ‚Jammern Sie noch oder steuern Sie schon?‘ referieren Referenten, Entscheider, Controller und Strategen. Auch 2017 wird es um Erfah-

rungen und Best Practice für eine proaktive und effektive Steuerung aus dem Management und Controlling gehen.

Unter demselben Motto wie in den Vorjahren ‚über den Tellerrand hinaus ...‘ veranstaltet der KKC wieder eine Podiumsdiskussion, auf der unter Moderation von KKC-Geschäftsführer Lothar Wienböcker jeweils ein Repräsentant der KKC-Premiumverbände DVKC, fbmt, femak und FKT miteinander diskutieren werden. Das Thema lautet: ‚Erst planen, dann steuern – erfolgreiches Controlling ist Teamarbeit‘. Zielgruppen des Controller-Tags sind Entscheider, Praktiker und Wissenschaftler aus der Gesundheitswirtschaft, insbesondere mit Bezug zum Management und Controlling in Kliniken und Gesundheitseinrichtungen. Es gibt auch eine Partnerausstellung. Referenten aus Politik, Wirtschaft und Verbänden sind unter anderem Johann-Magnus Freiherr von Stackelberg, Dr. Michael Philippi, Jörg Mehr, Georg Baum, Dr. Christian Heitmann, Prof. Dr. Heinz Lohmann, Dr. Petra Bohnhardt, Mathias Warmuth, Prof. Dr. Thomas Kersting, Prof. Dr. Thomas Mansky u. v. m. ■

Weitere Fragen zum KKC?

KKC-Geschäftsstelle
Stiftskamp 21
32049 Herford
Tel.: +49 5221 8800-61
Mobil: +49 171 3550598
kkc-foerderverein@t-online.de
www.kkc.info